

Es wurde über folgende Sitzungsvorlage der Verwaltung sowie Anträge der Fraktionen mit beraten:

- Ausbau der Sportplätze Niederpleis und Menden (Fritz-Schröder-Straße) in Kunstrasenplätze, DS-Nr 10/038, Sitzungsvorlage der Verwaltung,
- Sportstättenbau 2010ff nach gescheitertem ÖPP Verfahren, DS-Nr. 10/0045, Antrag der SPD-Fraktion vom 03.02.2010
- Personalkosten, DS-Nr. 10/0034, Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 03.02.2010
- Umweltbußkatalog, DS-Nr. 10/0033, Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 03.02.2010
- Bürgerhäuser, DS-Nr. 10/0032, Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 03.02.2010
- Verbesserung des Ergebnishaushaltes, DS-Nr. 10/0031, Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 03.02.2010
- Sachkostenzuwendungen für Fraktionen, DS-Nr. 10/0035, Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vom 03.02.2010
- Antrag zu TOP 4: Weiteres Vorgehen für eine mittel- und langfristige Haushaltskonsolidierung, DS-Nr. 10/0044, Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 03.02.2010.

Protokollnotiz:

Die Anträge zu den DS-Nummern 10/0031 – 0035 sowie 10/0044 wurden in der Tagesordnung nicht gesondert aufgeführt, weil sie direkt vom FB 2 in das Änderungspapier eingearbeitet werden.

Vor Einstieg in die Abarbeitung der Synopse gab Herr Raubach noch eine kurze Ausführung zu den freiwilligen Ausgaben. Freiwillig seien nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht alle Leistungen, bei denen das „Ob“ und das „Wie“ von der Stadt bestimmt werden kann. Diese dürften keinesfalls zusätzlich eingeplant werden.

Bedingt freiwillige Leistungen, zu denen die Stadt dem Grunde nach zwar verpflichtet, bei denen die Höhe jedoch bestimmbar sei, liegen vielfach im Jugendbereich vor.

Die Kommunalaufsicht sei hierbei der Auffassung, dass derartige Leistungen in der bisherigen Höhe unstrittig seien. Eine Erhöhung werde jedoch als zusätzliche freiwillige Leistung angesehen.

Anschließend verwies Herr Knülle für die SPD-Fraktion, auf die Deckelung der freiwilligen Ausgaben durch den Landrat insbesondere hinsichtlich der Jugendhilfeausgaben und der sonstigen freiwilligen Ausgaben. Er fragte nach, ob, wenn man mit den Ausgaben unter der Deckelung bleibe, die Möglichkeit bestehe, im freiwilligen Jugendhilfebereich übrig gebliebene Mittel zu verwenden.

Der Bürgermeister teilte hierzu mit, dass man bei diesen Ausgaben nie unter die Deckelung gekommen sei.

Außerdem wollte Herr Knülle wissen, ob es sich bei den Kosten für den Masterplan urbane Mitte (85.000,- €) auch um freiwillige Ausgaben handele.

Ihm wurde mitgeteilt, dass es sich bei diesen Kosten zwar um eine freiwillige Leistung handele, diese aber aus dem Kontingent ausgeklammert seien. Für die Stadtentwicklung sei es eine Notwendigkeit, dass eine Prüfung erfolge für Bereiche, die von Dritten für die Stadt veranlasst werden.

Im Anschluss daran erfolgte die Beantwortung der von den Fraktionen vorgelegten Fragen zum Haushalt aufgrund der vom FB 2 zusammengestellten Synopse. Dabei wurden zusätzlich zur Synopse noch Punkte von der Fraktion AUFBRUCH! behandelt, die vor der Sitzung nicht vorlagen.

Wegen der besseren Lesbarkeit erfolgt die Protokollierung in der als Anlage beigefügten Tabelle. Die zusätzlichen Punkte der Fraktion AUFBRUCH! sind in der Reihenfolge der Abhandlung mit aufgeführt und zum besseren Erkennen kursiv gesetzt.

Einvernehmlich erfolgt die weitere Beratung und Beschlussfassung zu den von den Fraktionen gestellten Anträgen in der kommenden Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 25.02.2010.